

www.zoll.admin.ch

Fakten und Zahlen 2010

(Ausgabe 2011)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Zollverwaltung EZV

Inhalt

Eidgenössische Zollverwaltung EZV	4	...den Wirtschaftsstandort Schweiz	
Organisation EZV	6	Aussenhandel	21
Personal	8	Freihandel	22
Einnahmen der EZV	10	Handelswarenverkehr	22
		Geistiges Eigentum	23
		Edelmetallkontrolle	26

Die EZV im Einsatz für...		Weitere Aufgaben	
...die Sicherheit		Internationale Einsätze	28
Schengen	12	Artenschutz	30
Migration	14	Kulturgüterschutz	30
Dokumente und Ausweise	15		
Betäubungsmittel	15	Zollmuseum	32
Sicherheitskontrollen im Schwerverkehr	15	Adressen Zoll	33
		Adressen GWK	34
...die Gesundheit		Impressum	35
Arzneimittel	16		
Lebensmittelschmuggel	18		

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Menschen werden immer mobiler. Sie möchten reisen und Grenzen überschreiten, ohne kontrolliert zu werden. Und die Wirtschaft ist darauf angewiesen, dass es im grenzüberschreitenden Handel zu möglichst wenigen Verzögerungen kommt. Exportfirmen brauchen Freihandel. Das gilt ganz besonders für die Schweiz, die bekanntlich jeden zweiten Franken im Ausland verdient.

Die Menschen wollen aber auch Sicherheit. Sie wollen keine gesundheitsschädigenden Stoffe in den Produkten, keine gefälschten Medikamente, kein Gammelfleisch, keine Drogen, keine verbotenen Waffen, keine Kriminellen usw. Auch die Wirtschaft will Sicherheit: Unternehmen möchten, dass keine Fälschungen ihrer Produkte auf den Markt kommen, und sie brauchen einen verlässlichen und effizienten Partner im grenzüberschreitenden Warenverkehr.



Der Zoll setzt sich beim Grenzübertritt von Menschen und Waren dafür ein, beiden Ansprüchen gerecht zu werden – Freiheit und Sicherheit.

A handwritten signature in blue ink that reads "Rudolf Dietrich". The signature is written in a cursive, flowing style.

Rudolf Dietrich, Oberzolldirektor

Eidgenössische Zollverwaltung EZV

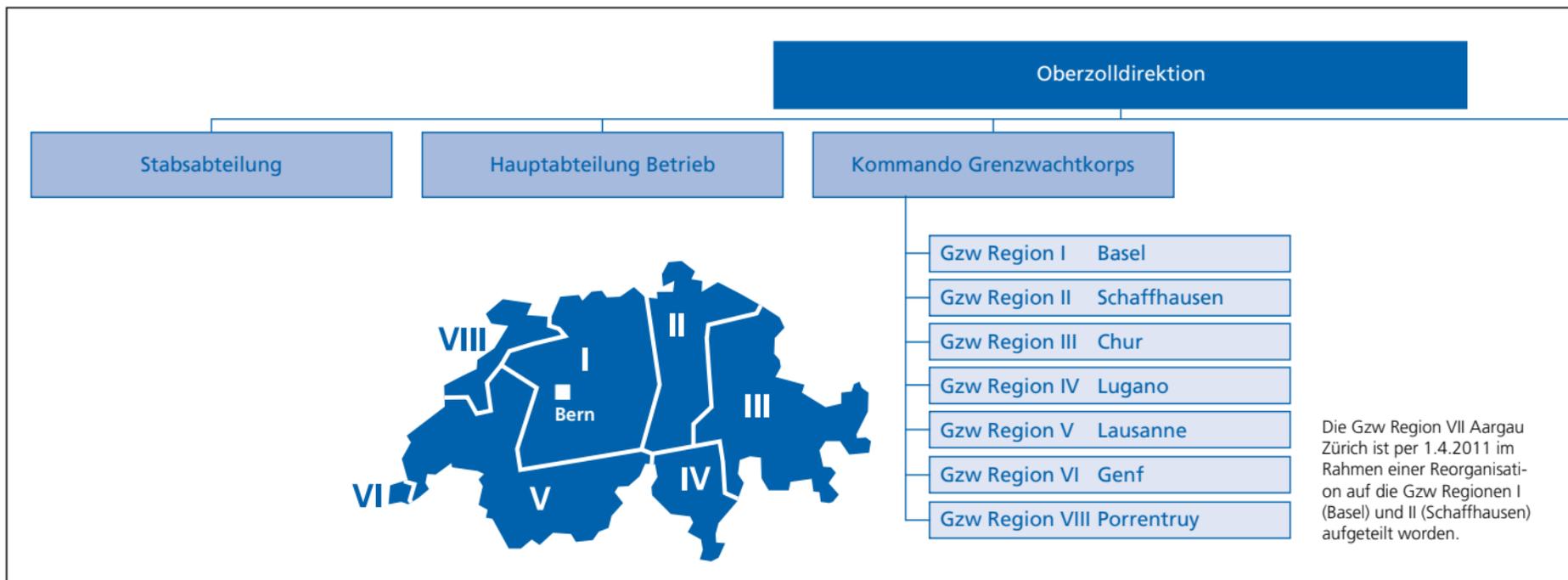
Der zivile Zoll hat die Aufgabe, die bald einzige Zollgrenze in West- und Mitteleuropa so zu managen, dass sie für die Wirtschaft möglichst wenig spürbar ist. Für die Attraktivität des Schweizer Wirtschaftsstandortes und die Wettbewerbsfähigkeit international tätiger Unternehmen ist ein reibungsloser Warenverkehr über die Grenzen hinweg entscheidend. Die Aufgaben des zivilen Zolls sind vielfältig. Neben der Abfertigung von Handelswaren überwacht er auch die Ein- und Ausfuhr bestimmter Waren zum Schutz der Bevölkerung und zur Sicherstellung der Rechtsordnung: z. B. Lebensmittel, Markenartikel, Kulturgüter, gefährdete Tier- und Pflanzenarten, Medikamente, Betäubungsmittel, gefährliche Güter, Waffen und Kriegsmaterial usw. Ausserdem erhebt er eine Reihe von Verbrauchssteuern und Lenkungsabgaben, wie Mehrwert-, Mineralöl-, Tabak- oder Biersteuer, VOC- und CO₂-Abgaben usw. Darüber hinaus ist der Zoll u. a. für die Kontrolle von Edelmetallen, die Herausgabe der Autobahnvignette und die Erhebung der

Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe zuständig. Er vollzieht über 150 Rechtserlasse und bestreitet mit seinen Einnahmen mehr als ein Drittel des Bundesbudgets.

Das Grenzwachtkorps (GWK) ist der uniformierte und bewaffnete Teil der EZV. Als grösstes nationales ziviles Sicherheitsorgan der Schweiz nimmt das GWK neben den Zolldienstleistungen und der Zollpolizei (Schmuggelbekämpfung) vielfältige Aufgaben wahr. Dazu zählen u. a.: Personen-, Fahrzeug- und Sachfahndung, Bekämpfung von Betäubungsmittelschmuggel und Dokumentenfälschungen, fremdenpolizeiliche und verkehrspolizeiliche Aufgaben.



Organisation EZV



Hauptabteilung Recht und Abgaben

Hauptabteilung Zolltarif
und Aussenhandelsstatistik

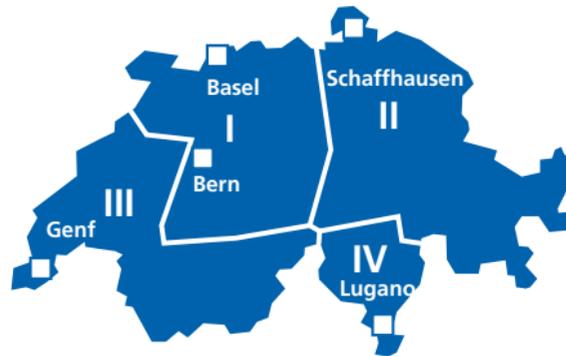
Abteilung Personal

Zollkreis I Basel

Zollkreis II Schaffhausen

Zollkreis III Genf

Zollkreis IV Lugano



Personal

Mitarbeitende

(Stand: 31. Dezember 2010)

	2000	2005	2009	2010
Frauen	719	743	820	799
Männer	4 074	3 845	3 700	3 639
Total	4 793	4 588	4 520	4 438

Struktur

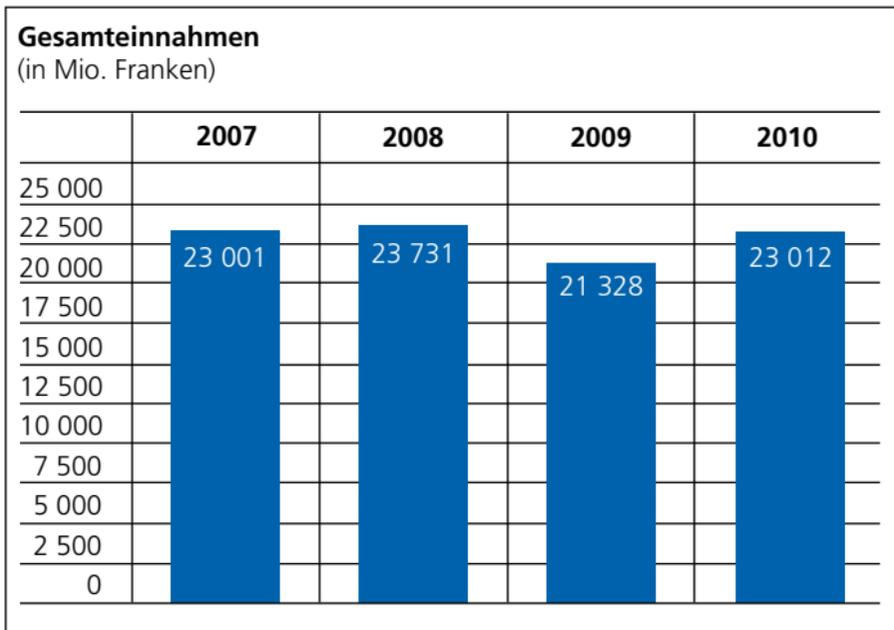
(Stand: 31. Dezember 2010)

	2000	2005	2009	2010
Ziviles Zollfachpersonal *	1 390	1 368	1 440	1 414
Übriges Zivilpersonal	1 313	1 182	998	955
Grenzwachtpersonal	2 038	1 990	2 026	2 017
Personal Edelmetallkontrolle	52	48	56	52

* ehemals zolltechnisches und wissenschaftliches Personal



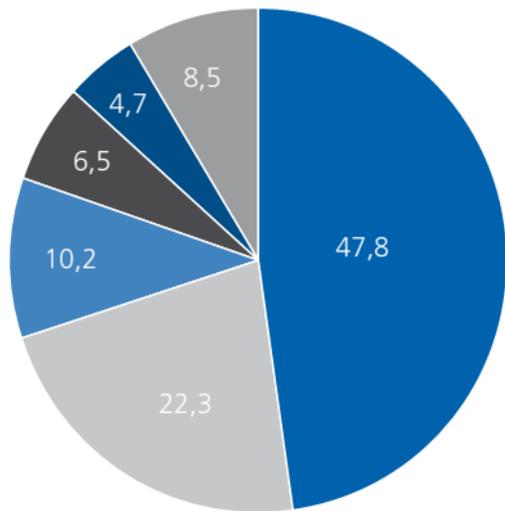
Einnahmen der EZV



Wichtigste Einnahmeposten
(in Mio. Franken)

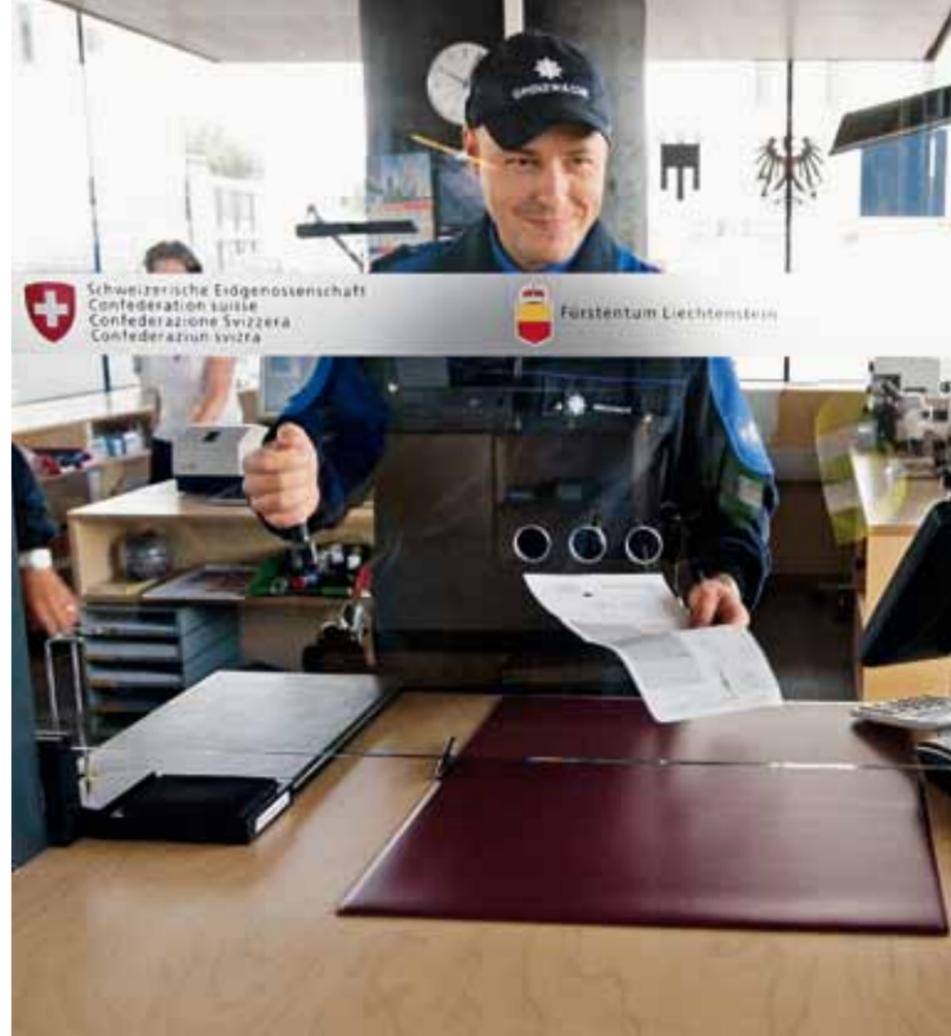
	2007	2008	2009	2010
Einfuhrzölle	1 040	1 017	1 033	1 079
Mehrwertsteuer	12 062	12 293	10 177	10 994
Mineralölsteuer	5 086	5 222	5 183	5 134
Tabaksteuer	2 186	2 186	1 987	2 356
Schwerverkehrsabgabe	1 336	1 441	1 452	1 490
Andere Einnahmen*	1 291	1 554	1 496	1 959

* Abgaben auf CO₂, Automobile, Vignetten, VOC, Bier usw.



Einnahmeposten 2010 (in %)

- Mehrwertsteuer
- Mineralölsteuer
- Tabaksteuer
- Schwerverkehrsabgabe
- Einfuhrzölle
- Andere Einnahmen



Die EZV im Einsatz für die Sicherheit

Ausser bei Agrarprodukten, wo nach wie vor ein hoher Grenzschutz besteht, nimmt die handelsprotektionistische Bedeutung des Zolls laufend ab. Die durchschnittliche weltweite Zollbelastung ist in den letzten Jahren stark gesunken. Die Vorstellung, der Zoll sei nur da, um die einheimische Wirtschaft durch hohe Abgaben zu schützen, trifft immer weniger zu. Dies zeigt sich auch bei den Einnahmen. Die Einfuhrzölle machen mit rund 1 Mia. Franken nur noch einen Bruchteil der insgesamt rund 23 Mia. Franken aus, die im letzten Jahr über die EZV in die Bundeskasse geflossen sind.

Die Schutzfunktion des Zolls ist aber nach wie vor aktuell – wenn auch mit anderem Inhalt. Heute geht es immer mehr darum, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Dies in ganz unterschiedlichen Bereichen.

Schengen

Ende 2008 ist das Schengen-Abkommen in der Schweiz in Kraft getreten. Auch wenn die Schweiz zum Schengenraum gehört, ist sie nicht Mitglied der EU-Zollunion. Das heisst, dass Zollkontrollen weiterhin stattfinden. Im Zollbereich gelten die gleichen Bestimmungen wie vorher.

Dank den Zollkontrollen bleibt die gezielte Suche nach mitgeführtem Diebesgut, Schmuggelwaren, Drogen oder Waffen gewährleistet. Im Rahmen einer Zollkontrolle oder bei einem Verdachtsfall können Grenzwächterinnen und Grenzwächter weiterhin eine Personenkontrolle durchführen. Mit Schengen ist zudem die Zusammenarbeit mit den in- und ausländischen Partnerorganisationen intensiviert worden. Seit dem 14. August 2008 kann das GWK ausserdem auf das Schengener Informationssystem SIS zugreifen.

Schengener Informationssystem SIS

Diese Datenbank erlaubt es, im Schengenraum auf alle registrierten Fälle zurückzugreifen und bei Kontrollen die Angaben zu einer Person oder einer Sache mit diesen Daten abzugleichen. 2010 hat das GWK aufgrund von SIS-Abfragen unter anderem in folgenden Bereichen interveniert:

- 80 Personenfahndungen zwecks Auslieferung
- 1304 Einreiseverweigerungen für Drittstaats-Angehörige
- 74 vermisste Personen
- 577 Aufenthaltsermittlungen für Justizbehörden
- 994 Sachfahndungen (verlorene Dokumente etc.)

Rund 60 % aller Treffer im SIS in der Schweiz wurden vom GWK erzielt.



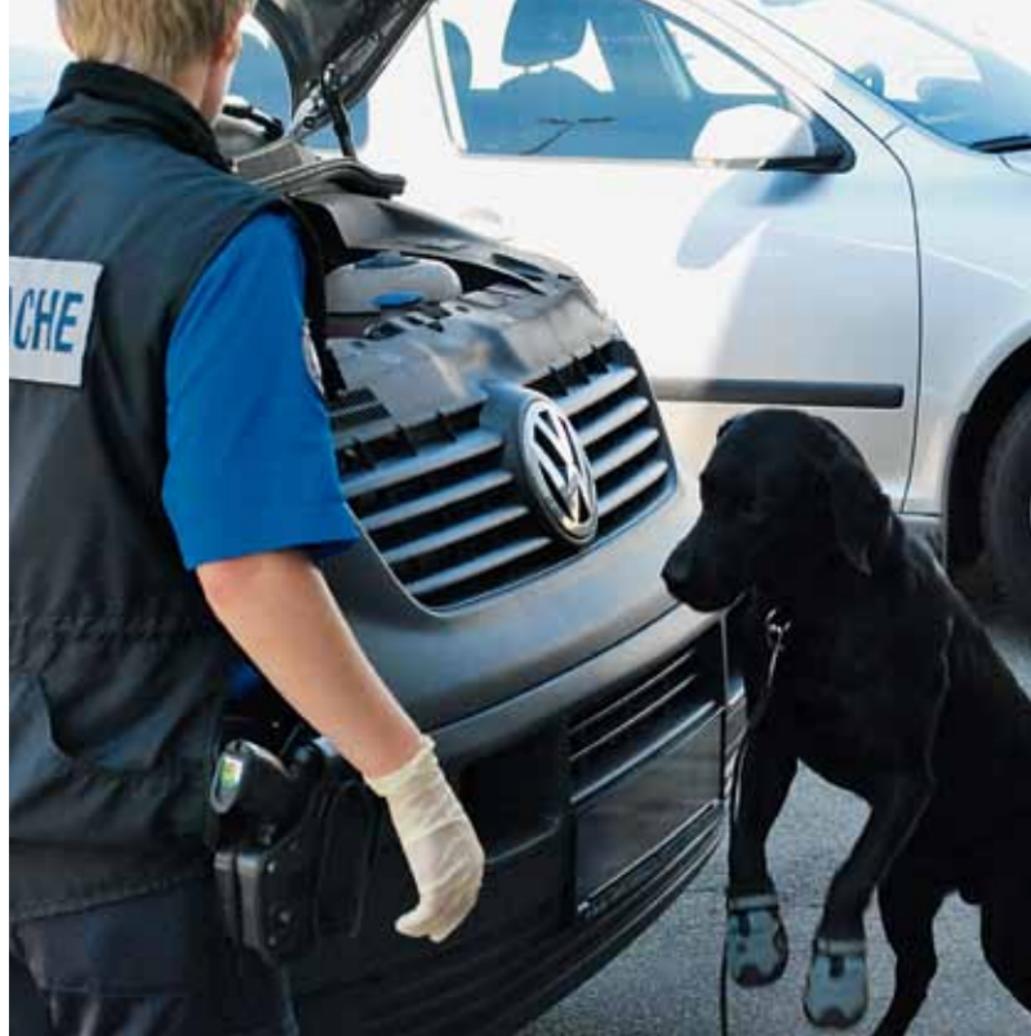
Die EZV im Einsatz für die Sicherheit

Migration

Zum Bereich der fremdenpolizeilichen Aufgaben gehört die Bekämpfung von rechtswidrigen Ein- und Ausreisen, des illegalen Aufenthalts, von Schwarzarbeit und Schleppertätigkeit sowie von Menschenhandel.

Im vergangenen Jahr hat das GWK 7648 (Vorjahr: 7348) Verstöße gegen die Ausländer- und Asylgesetzgebung aufgedeckt. Im Bereich der Schleppertätigkeit intervenierte das GWK in 99 Fällen erfolgreich (141).

GWK, Bundesamt für Migration (BFM), Bundesamt für Polizei (fedpol) und die Koordinationsstelle gegen Menschenhandel und Menschenschmuggel (KSMM) führen wöchentlich gemeinsame Lagebeurteilungen durch. Dies ermöglicht es, Synergien zu nutzen und Mittel effizient einzusetzen.



Dokumente und Ausweise

2010 hat die EZV insgesamt 1517 (1752) gefälschte Dokumente sichergestellt. Insgesamt wurden 1160 (1436) Personen angehalten, welche gefälschte oder missbräuchlich verwendete Dokumente auf sich trugen, 205 (170) Personen verwendeten einen Ausweis, der ihnen nicht zustand. Die Fälschungen sind oft von hoher Qualität, und nur Spezialisten können «falsch» von «echt» unterscheiden. Solche Prüfungen verlangen viel Erfahrung und technisches Know-how. Viele Dokumente werden im Bahnverkehr (529 Fälschungen) oder in Post- und Kuriersendungen (84 Fälle) festgestellt.

Betäubungsmittel

Die Grenzwaache und der zivile Zoll sind 2010 erfolgreich gegen den illegalen Besitz und Handel mit Betäubungsmitteln vorgegangen. Sie haben folgende Mengen sichergestellt:

- 79,0 kg Marihuana (46 kg)
- 77,8 kg Haschisch (48,7 kg)
- 31,5 kg Heroin (29,6 kg)
- 180,5 kg Kokain (280,2 kg)
- 1442,6 kg Khat (1483,8 kg)
- 93,4 kg Psilocybinpilze (37,2 kg)
- 8419 Pillen, wie Ecstasy, Thaipillen, LSD oder betäubungsmittelhaltige Medikamente (2513 Stück)

Sicherheitskontrollen im Schwerverkehr

Der Schweizer Zoll hat 2010 insgesamt an 17 997 LKWs (16 928) Sicherheitsmängel festgestellt. Die Fahrzeuge waren zu schwer, zu breit oder zu lang. Dazu kamen defekte Bremscheiben oder abgefahrene Pneu und weitere Mängel. In 127 Fällen wurde LKW-Fahrern Fahruntüchtigkeit nachgewiesen (Alkohol, Drogen, Medikamente). Den Höchstwert erzielte ein Chauffeur mit einem Wert von 2,3 ‰ Alkohol im Blut.

Die EZV im Einsatz für die Gesundheit

Mit seinen Kontrollen trägt der Zoll dazu bei, Bürgerinnen und Bürger vor bestimmten Gefahren zu schützen. So geht der Zoll unter anderem gegen Produktfälscher vor. Neben dem finanziellen Schaden für die Wirtschaft kann bei Fälschungen die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger bedroht sein. Dies vor allem, wenn es sich um gefälschte Arzneimittel oder so genannte Lifestyle-Präparate handelt. Dasselbe gilt für geschmuggelte Lebensmittel. Da man nicht weiss, wie diese hergestellt wurden, und weil sie oft unter unhygienischen Bedingungen transportiert werden, besteht ein Gesundheitsrisiko. Dies gilt besonders für verdorbene Fleischwaren, bei denen falsche Produktionsdaten angegeben oder die Kühlvorschriften nicht eingehalten werden.

Arzneimittel

Der Zoll meldete dem Schweizerischen Heilmittelinstitut Swissmedic 1861 Fälle (Vorjahr: 1154), bei denen versucht wurde, Heilmittel illegal in die Schweiz einzuführen.

Am meisten beschlagnahmte Medikamente:

1. Erektionsförderer
2. Schlankheitsmittel
3. Muskelaufbaupräparate
4. Schlafmittel und Beruhigungsmittel
5. Psychopharmaka
6. Hautaufheller und Hautbräunungsmittel



Die EZV im Einsatz für die Gesundheit

Lebensmittelschmuggel

Der Zoll hat 2010 rund 826 Tonnen (t) geschmuggelte Lebensmittel (Vorjahr: 251 t) nachgewiesen. Davon entfallen etwa 565 t (28 t) auf Früchte und Gemüse, 78 t (20 t) auf Speise- und Olivenöl, 70 t (49 t) auf Getreide und 57 t (95 t) auf Fleisch. Die hinterzogenen Abgaben belaufen sich auf rund 3,5 Mio. Franken (Vorjahr: 2,1 Mio. Franken). In weiteren Schmuggelfällen, die 2010 aufgedeckt worden sind, laufen die Auswertungen noch.

Am meisten geschmuggelte Lebensmittel:

1. Früchte und Gemüse (Vorjahr: Platz 3)
2. Speise- und Olivenöl (Platz 5)
3. Getreide (Platz 2)
4. Fleisch und Fleischwaren (Platz 1)
5. Mehl (Platz 4)
6. Milchprodukte und Käse (Platz 6)
7. Wein (Platz 7)

Die Zollfahndung ermittelte 2010 in rund 5400 Schmuggelfällen (Vorjahr: 6100 Fälle). Grösstenteils geht es um die Hinterziehung von Zollabgaben und Mehrwertsteuer. Die Strafuntersuchungen werden jedoch auch zum Schutz unserer Wirtschaft (Verhinderung von Wettbewerbsverzerrungen) sowie der Konsumentinnen und Konsumenten durchgeführt.



Die EZV im Einsatz für den Wirtschaftsstandort Schweiz

Der Schweizer Zoll hat die Aufgabe, die Zollgrenze so zu handhaben, dass sie für die importierende und die exportierende Wirtschaft möglichst wenig spürbar ist. Den einheimischen Unternehmen soll durch die Zollgrenze kein Wettbewerbsnachteil erwachsen. Es geht nicht darum, möglichst viele Kontrollen zu machen, sondern die richtigen. Der Zoll interveniert risikogerecht, um den grenzüberschreitenden Handel gleichzeitig sicherer und einfacher zu machen.

Am 1. Januar 2011 ist mit der EU das Abkommen über «Zollerleichterungen und Zollsicherheit» in Kraft getreten. Auch dies ein Beitrag für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Mit diesem Abkommen wird im direkten Verkehr zwischen der Schweiz und der EU auf die Sicherheitsvorschriften gemäss dem EU-Zollkodex wie z. B. die Vorausanmeldung «Security Amendment / 24 h-Regel» verzichtet. Im gleichen Zusammenhang steht die internationale Entwicklung des Konzeptes «Authorised Economic Operator» (AEO). Die Zollverwaltungen zertifizieren Unternehmen im Bereich der Sicherheit. Dabei profitieren die Unternehmen von Vereinfachungen bei den sicherheitsrelevanten Zollkontrollen.

Aussenhandel

(in Mia. Franken)

	2005	2008	2009	2010
Importe total	94,5	197,5	168,8	183,1
Exporte total	96,2	216,3	187,2	203,3
Handelsbilanz	1,7	18,8	18,4	20,2

www.aussenhandel.admin.ch

Importe und Exporte 2010 nach Kontinenten

(in Mia. Franken)

	Importe	Exporte
Europa	144,4	125,9
EU	142,0	119,2
Deutschland	58,5	39,1
Italien	18,7	16,0
Frankreich	15,6	15,6
Asien	22,9	41,9
China	6,1	7,5
Japan	3,6	6,7
Nordamerika	10,7	23,4
USA	9,8	20,6
Lateinamerika	2,1	5,7
Afrika	2,2	3,4
Ozeanien	0,4	2,4

Die EZV im Einsatz für den Wirtschaftsstandort Schweiz

Freihandel

Freihandelsabkommen sollen den Handel erleichtern und die Chancen der Schweizer Exporteure auf den ausländischen Absatzmärkten verbessern. Dabei ist der Zoll nicht nur für den Vollzug der Freihandelsabkommen zuständig, sondern auch bei deren Aushandlung beteiligt. Die Schweiz verfügt heute über ein Netzwerk von 22 Freihandelsabkommen, die in Kraft sind. Weitere sind bereits unterzeichnet bzw. parapiert. Bis 2014 ist die Umsetzung von rund 20 zusätzlichen Freihandelsabkommen vorgesehen. Darunter mit gewichtigen Partnern wie China oder Indien. Zum Vergleich: 1990 waren gerade mal zwei Freihandelsabkommen in Kraft.

Handelswarenverkehr: Zollanmeldungen

(Anzahl Veranlagungen in Mio. Stück)

	2005	2008	2009	2010
Einfuhr	8,0	11,5	11,1	12,9
Ausfuhr	4,8	6,5	6,2	6,6
Transit	5,2	6,7	6,6	7,3

Der hohe Anteil an EDV-Abfertigungen (Einfuhr 95,1 %, Ausfuhr 78,5 %, Transit international 100 %) ermöglicht es, die Verzollung weitgehend zu automatisieren. Materielle Warenkontrollen machen weniger als 1 % aus.



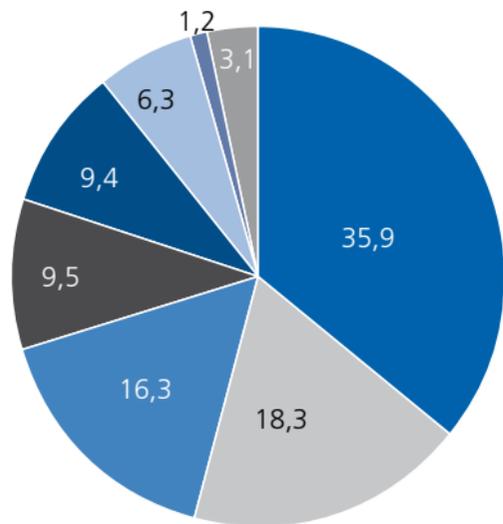
Geistiges Eigentum

Der Kauf von gefälschten Waren ist kein Kavaliersdelikt, weil man damit oft kriminelle Organisationen unterstützt, die sich weder an Produktionsvorschriften, noch an soziale Verpflichtungen oder an Umweltschutzvorgaben halten. Gefälschte Produkte können – etwa bei Medikamenten oder Ersatzteilen – ernsthafte Sicherheitsrisiken für Leben und Gesundheit darstellen.

Sichergestellte Sendungen

	2007	2008	2009	2010
Anzahl Interventionen	460	1 176	1 622	2 741
Marktwert (in Mio. Franken)	1,3	14,0	4,7	7,2

Die EZV im Einsatz für den Wirtschaftsstandort Schweiz

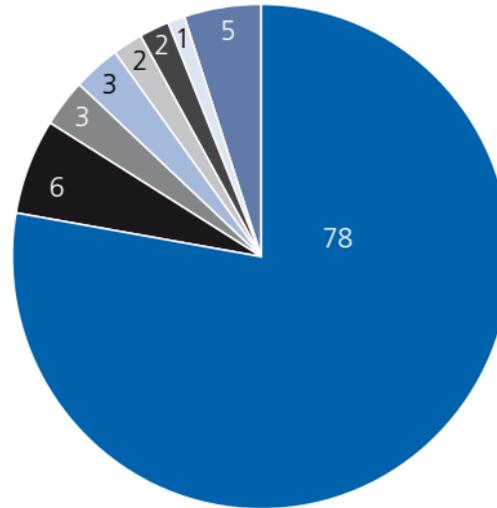


Fälschungen nach Warengruppen:

(in %)

- Taschen
- Uhren und Schmuck
- Bekleidung
- Accessoires (Schals, Mützen, Brillen etc.)
- Schuhe
- Elektrische Geräte
- Datenträger und Spielzeug
- Übrige





Herkunft der Fälschungen:

(in %)

- China
- Hongkong
- Thailand
- Türkei
- V. A. Emirate
- EU
- USA
- Übrige

Edelmetallkontrolle

Die Edelmetallkontrolle (EMK) überwacht den Inlandmarkt von Edelmetallwaren sowie den Handel mit Abfällen, Schmelzgut und Schmelzprodukten. Sie führt ausserdem Kontrollen beim Import durch. Als Edelmetalle gelten Gold, Silber, Platin, Palladium sowie deren Legierungen, die den gesetzlichen Feingehalt aufweisen. Alle Produkte aus Edelmetallen, die in den Schweizer Handel gelangen, müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie in der Schweiz oder im Ausland hergestellt worden sind.

Die Punzierungen der EMK gelten weltweit als Gütesiegel für die Qualität von Edelmetallprodukten. Immer mehr werden Punzierungen auch als Marketinginstrument bei Waren eingesetzt, wo sie freiwillig sind. Dies sowohl von in- als auch ausländischen Unternehmen.

Punzierungen (Mio. Stück)	2007	2008	2009	2010
Nationale Punze «Bernhardinerkopf»	2,0	1,9	1,1	1,3
Internationale «Gemeinsame Punze»	1,9	1,8	1,0	1,2



Kontrolltätigkeit

2010 hat die EMK mehr als 12 000 Sendungen kontrolliert. Ein Drittel davon wurde beanstandet (falsche Angabe des Feingehaltes bei Edelmetallwaren, irreführende oder falsche Bezeichnungen, Fälschungen von Uhren und Schmuck usw.)

Die EMK hat mehr als 4300 Uhren- und 8400 Schmuckfälschungen (Marken- und/oder Modellkopien) eingezogen und vernichtet. Dazu arbeitet die EMK eng mit der Privatindustrie, mit dem Verband der schweizerischen Uhrenindustrie FH und mit der Schweizer Plattform gegen Fälschung und Piraterie STOP PIRACY zusammen.



Weitere Aufgaben: Internationale Einsätze

Auslandeinsätze haben bei der EZV Tradition. Sie erfolgen im Rahmen der Schweizerischen Aussen-, Friedens-, Sicherheits- und Handelspolitik. So stellt die EZV seit 1991 diversen internationalen Organisationen Fachpersonal zur Verfügung. Über hundert Mitarbeitende waren bisher für die Organisation der Vereinten Nationen (UNO), die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die Kommission der Europäischen Union (EU), die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA), die Weltzollorganisation (WZO), die Welthandelsorganisation (WTO), die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) oder für das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) im Einsatz.

Die Entsendung von Grenzwächterinnen und Grenzwächtern als Zivilpolizistinnen und -polizisten (UNPOL bzw. EUPOL), vorwiegend in Länder des Balkans, ist eine bewährte Massnahme der schweizerischen Friedenspolitik. Auch Mitarbeitende des zivilen Zolls waren 2010 für so genannte Capacity-Building-Missionen im Einsatz.

Im Rahmen des Freihandelsabkommens unterstützt die EZV den tunesischen Zoll bei der Ausbildung.

Insgesamt waren 2010 rund 25 Mitarbeitende der EZV für internationale Missionen im Einsatz.



Weitere Aufgaben: Artenschutz, Kulturgüterschutz

Artenschutz

Die Schweiz trat 1973 dem «Washingtoner Artenschutzübereinkommen» CITES bei. Das Abkommen umfasst den Schutz und regelt den Handel von weltweit über 34 000 Pflanzen- und Tierarten sowie von entsprechenden Produkten.

Die Ein- und Ausfuhr von geschützten Arten nach CITES ist entweder verboten oder bewilligungspflichtig. Eine Bewilligung wird vom Ausfuhrland erteilt. In der Schweiz bewilligte das zuständige Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) im Jahr 2010 die Ausfuhr von 100 815 Sendungen. Im gleichen Zeitraum wurden rund 25 000 bewilligte Sendungen eingeführt.

Im vergangenen Jahr beanstandete der Zoll Sendungen mit 415 Pflanzen und rund 300 Tieren und tierischen Erzeugnissen.

Weitere Informationen über CITES finden Sie auf der Internetseite des BVET, www.bvet.admin.ch oder auf www.cites.org.

Kulturgüterschutz

Mit dem Kulturgütertransfergesetz (KGTG) will die Schweiz zur Erhaltung des kulturellen Erbes der Menschheit beitragen. Die Schweiz bekämpft den Diebstahl und den illegalen Handel und leistet einen Beitrag zur Förderung des legalen Austauschs.

Mit seinen Kontrollen trägt die EZV dazu bei, die Plünderung und Zerstörung von Kulturgütern zu verhindern. Geschützte Kulturgüter – z. B. antike etruskische Vasen – können bei der Ein- oder Ausfuhr ausfindig gemacht werden. Verdächtige Kulturgüter können beschlagnahmt und in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Internationaler Kulturgütertransfer des Bundesamtes für Kultur (BAK) und dem Bundesamt für Polizei (fedpol) überprüft werden.

2010 wurden auf Intervention des Zolls hin 46 Fälle überprüft, bei denen der Verdacht auf Kulturgüterschmuggel oder Falschdeklaration bestand. In fünf Fällen wurden Strafurteile durch die zuständigen Kantone gefällt. Die Überprüfung des grenzüberschreitenden Kulturgütertransfers führte zu einem definitiven Einzug rechtswidrig eingeführter römischer Amphorenstücke mit anschliessender Rückgabe an Italien.

Weitere Informationen: www.bak.admin.ch.



Zollmuseum

Herzlich willkommen im Zollmuseum!

Blicken Sie hinter die Kulissen des Schweizer Zolls: An idyllischer Lage am Luganersee, direkt gegenüber von Gandria, steht das Schweizer Zollmuseum. Das Museum – im Volksmund «Schmugglermuseum» genannt – wird jährlich von rund 20 000 Gästen besucht.

Das Museum ist von Karfreitag (22. April 2011) bis Mitte Oktober täglich von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Sie erreichen es von Lugano aus per Schiff oder über einen Wanderweg zu Fuss. Gegenwärtig präsentieren wir in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur (BAK) die Sonderausstellung «For sale? – Kulturgüterschmuggel und der Zoll».

www.zollmuseum.admin.ch





Adressen Zoll

Eidgenössische Zollverwaltung
Oberzolldirektion
Monbijoustrasse 40
3003 Bern
Tel.: +41 31 322 65 11
Fax: +41 31 322 78 72
ozd.zentrale@ezv.admin.ch

Zollkreisdirektion I
Elisabethenstrasse 31
Postfach
4010 Basel
Tel.: +41 61 287 11 11
Fax: +41 61 287 13 13
kdfs.zentrale@ezv.admin.ch

Zollkreisdirektion II
Bahnhofstrasse 62
Postfach 1772
8201 Schaffhausen
Tel.: +41 52 633 11 11
Fax: +41 52 633 11 99
kdsh.zentrale@ezv.admin.ch

Direction des douanes III
Avenue Louis-Casaï 84
Case postale
1211 Genève 28
Tel.: +41 22 747 72 72
Fax: +41 22 747 72 73
kdge.zentrale@ezv.admin.ch

Direzione delle dogane IV
Via Pioda 10
Casella postale
6901 Lugano
Tel.: +41 91 910 48 11
Fax: +41 91 923 14 15
kdti.zentrale@ezv.admin.ch

Adressen GWK

Kommando Grenzwachtkorps GWK
Monbijoustrasse 40
3003 Bern
Tel.: +41 31 322 67 92
Fax: +41 31 322 65 54
zentrale.kdo-gwk@ezv.admin.ch

Kommando Grenzwachtregion I
Wiesendamm 4
Postfach 544
4019 Basel
Tel.: +41 61 638 14 00
Fax: +41 61 638 14 05
zentrale.region1-kdo@ezv.admin.ch

Kommando Grenzwachtregion II
Ebnatstrasse 77
Postfach 536
8201 Schaffhausen
Tel.: +41 52 630 60 00
Fax: +41 52 630 60 10
zentrale.region2-kdo@ezv.admin.ch

Kommando Grenzwachtregion III
Kasernenstrasse 112
Postfach 255
7007 Chur
Tel.: +41 81 257 58 00
Fax: +41 81 257 58 50
zentrale.region3-kdo@ezv.admin.ch

Comando della regione
guardie di confine IV
Via Calprino 8
Casella postale 741
6902 Paradiso
Tel.: +41 91 986 75 50
Fax: +41 91 986 75 51
centrale.region4-cdo@ezv.admin.ch

Commandement région
gardes-frontière V
Avenue Tissot 8
1006 Lausanne
Tel.: +41 21 342 03 50
Fax: +41 21 342 03 61
centrale.region5-cdmt@ezv.admin.ch

Commandement région
gardes-frontière VI
Avenue Louis-Casaï 84
Case postale
1211 Genève 28
Tel.: +41 22 979 19 19
Fax: +41 22 979 19 18
centrale.region6-cdmt@ezv.admin.ch

Commandement région
gardes-frontière VIII
Rue des Tarrières 14
Postfach 1192
2900 Porrentruy
Tel.: +41 32 465 50 70
Fax: +41 32 465 50 72
centrale.region8-cdmt@ezv.admin.ch

Impressum

Herausgeberin: Eidgenössische Zollverwaltung EZV
Konzept und Redaktion: Kommunikation/Medien EZV
Fotos: Kommunikation/Medien EZV
Übersetzung: Zentraler Sprachdienst EFD
Layout: Oliver Slappnig, Herrenschwanden
Druck: Vogt-Schild Druck AG, Derendingen
Vertrieb: Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern
Auflage: 18 400 Exemplare (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch)

Titelseite: Röntgenaufnahme des mobilen Scanners
Letzte Seite: Artenschutz: beschlagnahmte Elfenbein-Skulpturen

